

Drucksache:
7701/2014-2020

DIE LINKE Ratsfraktion Bielefeld, Altes Rathaus, 33597 Bielefeld

An den Bezirksbürgermeister
der BZV Dornberg
Herrn Paul John

Bernd Vollmer
sachkundiger Bürger
Schöneberger Straße 17
33619 Bielefeld
Telefon: 0521/3296413
Mobil: 0173/4118023
E-Mail: be.vollmer@bitel.net

Ratsfraktion Bielefeld
Altes Rathaus
Niederwall 25
33602 Bielefeld
Telefon: 0521/51 50 80
Telefax: 0521/51 81 10
E-Mail: die.linke@bielefeld.de
Internet: www.linksfraktion-bielefeld.de

Bielefeld, 12.11.2018

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung am 22.11.2018

Bürgerberatung (Informationsvorlage 7314/2014-2020)

Die Verwaltung wird gebeten:

- 1) Es wird auch weiterhin von Bürgern gesprochen.
- 2) Der Start der Terminvergabe erfolgt zunächst als Probedurchlauf für 6 Monate. Für diese Zeit gibt es weiterhin die Möglichkeit, in Dornberg die Bürgerberatung ohne Termin aufzusuchen.
- 3) Für Berufstätige wird in Dornberg ein Nachmittagstermin zwischen 16 und 20 Uhr angeboten, z.B. am langen Donnerstag

Begründung:

Das Angebot der Bürgerberatungen - wie schon der Name sagt - richtet sich an Bürger und ist eine Dienstleistung der Stadt für ihre Bürger. Es ist nicht zielführend, dann von Kunden zu sprechen. Modern ist, wenn ich eine bürgerorientierte Dienstleistung anbiete.

Grundsätzlich ist die Einrichtung einer Terminvergabe richtig. Sie hilft den Bürgern, Wartezeiten zu vermeiden und sie hilft der Verwaltung, ihre Ressourcen der Nachfrage anzupassen. Solange dieses aber nicht sicher eingeführt ist, bedarf es einer Einführungsphase. Dieses ist auch die Erfahrung aus vielen anderen Projekten. Dazu gibt es immer noch eine größere Anzahl an Bürgern, die nicht „online-affin“ sind. Hier auf die telefonische Terminvergabe zu verweisen, ist nicht hilfreich. So verlagern sich eventuell die Wartezeiten in die Endlosschleife einer Telefonansage. Zudem gibt es immer die Notwendigkeit einer ad hoc-Dienstleistung. Daher sollte zumindest für eine Probezeit das Verfahren getestet werden. Für diesen Zeitraum gibt es weiterhin die Möglichkeit, ohne Termin die Bürgerberatung aufzusuchen. Zu klären ist auch, wie weit das neue Angebot ausreichend barrierefrei ist.

Es kann nicht sein, dass für den Besuch der Bürgerberatung von Berufstätigen Urlaub genommen werden muss. Es wird in der Verwaltung anscheinend davon ausgegangen, Bielefelder arbeiten in Bielefeld. Die Pendlerzahlen zeigen aber, es gibt viele Tausend Bielefel-

der, die nicht in Bielefeld berufstätig sind. Dafür braucht es ein akzeptables Angebot. Das kann nur an einem Spätnachmittag angeboten werden. Das es aber gar nicht berücksichtigt werden soll, ist, nach den Ausführungen der Verwaltungsvorlage - „kunden“unfreundlich.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Vollmer

Ratsfraktion DIE LINKE